

Eingegangen am:

01. Okt. 2007

- Büro der Kreisorgane -

Frau
Elisabeth Müller
Kreistagsvorsitzende
Kreishaus
Karl-Kellner-Ring 51

35576 Wetzlar

01.10.2007 I/La

Resolution zur Schulwahlfreiheit

Sehr geehrte Frau Müller,

ich möchte Sie bitten, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag spricht sich für den Erhalt aller Förderschulen im Lahn-Dill-Kreis aus.
2. Er spricht sich für den Erhalt aller heimischen kooperativen und integrierten Gesamtschulen sowie der Haupt- und Realschulen aus.
3. Er lehnt jegliche Absichten ab, die Gymnasien in Dillenburg, Herborn und Wetzlar zu schließen.
4. Der Kreistag spricht sich für den Erhalt der Schulformvielfalt und der damit verbundenen Wahlfreiheit aus. Er lehnt eine Einheitsschule a la „DDR“ ab.

Begründung:

Der Kreistag lehnt Pläne von SPD, Grünen und Kommunisten auf Landesebene entschieden ab, im Falle eines Wahlsieges eine sogenannte „Gemeinschaftsschule“ von Klasse 1 bis Klasse 10 einführen zu wollen. Wer eine Einheitsschule will, der muss zwangsläufig nicht nur kleine Grundschulen schließen sondern auch weiterführende Schulen. Dies ist die zwingende Logik aus der „Gemeinschaftsschule“, da ansonsten eine Einheitsschule nicht möglich ist.

Vielfältige Begabungen unserer Kinder erfordern ein differenziertes Schulsystem, um alle Kinder möglichst individuell und begabungsgerecht fördern zu können.

Wir bitten um Zustimmung

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Immer, MdL
Fraktionsvorsitzender